

Substanzwarnungen – Mai 2026

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Mai wurden **13 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Die Proben hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **80,8%**. In **einer** Probe wurde **Phenacetin** als Streckmittel detektiert. In **einer** Probe wurde **Ibuprofen** und **Kreatin** gefunden.
- In **einer** von **fünf unbekanntem Substanzen** wurde neben **3-MMC** das Tryptamin **5-MeO-DALT** detektiert. Bei den anderen Substanzen handelte es sich um **Deschloroketamin, Kokain** und **2C-B**.
- In **einer** von **drei 4-MMC (4-Methylmethcathinon) Proben** wurde eine Beimengung **4-CMC (4-Chlormethcathinon)** gefunden.
- **Drei** von **vier Heroin-Proben** wurden als **hochdosiert** eingestuft, was das Risiko von Überdosierungen stark erhöht.
- Eine **2-MMC Probe** war als **MDMA** falsch deklariert. In **einer MDMA Probe** wurden zusätzlich **Ketamin, Koffein** und **Amphetamin** detektiert.
- In **zwei Xanax© Pillen**, mit dem erwarteten Wirkstoff **Alprazolam**, wurde **kein Wirkstoff** gefunden.
- In **einer 2C-B Pille** wurde zusätzlich eine **unbekannte Substanz** detektiert. In **einer** weiteren **Koffein**.

Drug Checking

Substanztestung (Drug Checking) ist ein wichtiges Mittel zur Risikominimierung beim Konsum von psychoaktiv wirkenden Substanzen: Vollkommen anonym, kostenlos und vertraulich. Bei Pulvern, Kristallen und Pillen kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen, unerwarteten Beimengungen oder extrem hohen Dosierungen. **Nutze daher vor dem Konsum Drug Checking-Angebote, wenn möglich!**

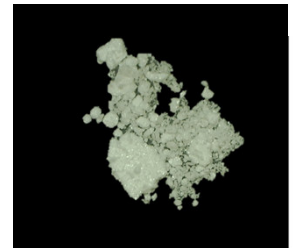
➤ Möglichkeiten in Österreich

- checkit! (Wien)
- Drogenarbeit Z6 (Tirol)
- Triptalks (Steiermark)
- taktisch klug (Vorarlberg)
- my drug check (Kärnten)



Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:



- Kokain*HCl (936 mg/g - entspricht 93,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (923 mg/g - entspricht 92,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (897 mg/g - entspricht 89,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (879 mg/g - entspricht 87,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (877 mg/g - entspricht 87,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (875 mg/g - entspricht 87,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (854 mg/g - entspricht 85,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (845 mg/g - entspricht 84,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (844 mg/g - entspricht 84,4% Wirkstoffgehalt)

Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdrucks kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. **Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (685 mg/g) + Phenacetin (187 mg/g)
- Kokain*HCl (129 mg/g) + Ibuprofen + (5 mg/g) + Kreatin



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“) wieder vom Markt genommen. Phenacetin wird nach Einnahme zu einem Großteil im Körper in Paracetamol umgewandelt. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird. **Überdosierungen können zu Übererregung, Krämpfen und Delir führen!**

Ibuprofen ist ein entzündungshemmendes und fiebersenkendes Schmerzmittel. Sowohl Ibuprofen als auch Kokain können den Blutdruck erhöhen. Regelmäßige und hochdosierte Einnahme von Ibuprofen kann zu Magen-Darm-Beschwerden, Herz-Kreislauf- oder Nierenproblemen, einem erhöhten Blutungsrisiko und Leberproblemen führen.

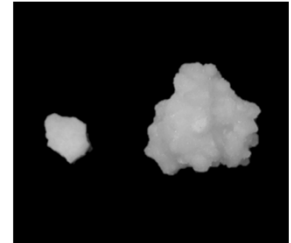
Kreatin wird als Supplement (Kreatin-Monohydrat) häufig beim Krafttraining verwendet. Nicht alle am Markt befindlichen Kreatin-Präparate sind in der EU zugelassen. Mögliche Nebenwirkungen sind Wassereinlagerungen (Gewichtszunahme), Magen-Darm-Beschwerden und ein erhöhtes Verletzungsrisiko beim Sport. Zu hohe Einnahmemengen können zudem schädlich sein: Personen mit bestehenden Nierenleiden sollten Kreatin nie ohne ärztliche Rücksprache zu sich nehmen.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain (Crack) zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain (980 mg/g - entspricht 98% Wirkstoffgehalt)



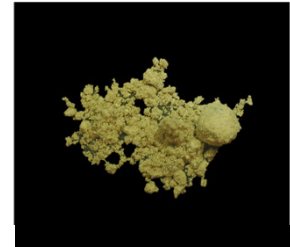
Crack ist die rauchbare Form von Kokain und wirkt extrem schnell und intensiv – dadurch steigt das Risiko für eine Abhängigkeit massiv. Die Wirkung setzt gleich nach dem Konsum ein, hält jedoch nur einige Minuten an – das verstärkt das Verlangen zum Nachlegen drastisch. Crack sollte keinesfalls mit Ammoniak hergestellt werden, da die ätzende Substanz die Atemwege und das Gehirn schädigt. Um den Mund vor Verbrennungen zu schützen, sollte ein geeignetes Mundstück zum Rauchen verwendet werden (Crack-Pfeifen nicht mit anderen teilen!). **Nach dem Konsum von Crack kann es zu Atem- und Herzstillständen, Lungenschäden, Aggressionen, Depressionen oder Psychosen kommen! Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab, um eine Überdosierung zu vermeiden. Verzichte auf Mischkonsum!**

Langfristiger Crack-Konsum kann durch das Einatmen des aggressiven Rauchs zu schweren Lungenschäden, starkem Gewichtsverlust und Zahnproblemen führen. Psychisch kann es zu chronischen Depressionen, Angststörungen, Realitätsverlust, Wahnvorstellungen und dauerhaften Psychosen kommen. Konzentrationsstörungen, Gedächtnisprobleme und emotionale Instabilität können ausgelöst werden. **Achte daher unbedingt auf Konsumpausen von mehreren Wochen!**

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 3-MMC (4 mg/g) + 5-MeO-DALT (83 mg/g)
- Kokain*HCl (854 mg/g)
- Kokain*HCl (204 mg/g) + Phenacetin (334 mg/g)
- 2C-B (38 mg/g)



3-MMC (3-Methylmethcathinon, Metaphedron) wird häufig als Mephedron-Alternative am Schwarzmarkt angeboten und hat eine ähnliche stimulierende und euphorisierende, jedoch weniger empathogene Wirkung.

Die Substanz 3-MMC löst ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und hat darum ein hohes Abhängigkeitspotential!

Da es sich bei 3-MMC um eine Neue Psychoaktive Substanz handelt, gibt es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen!

5-MeO-DALT (N-[2-(5-methoxy-1H-indol-3-yl)ethyl]-N-(prop-2-en-1-yl)prop-2-en-1-amine, Foxtrot) ist eine Neue Psychoaktive Substanz aus der Gruppe der Tryptamine. Es wurde zum ersten Mal 2007 in der EU gemeldet.

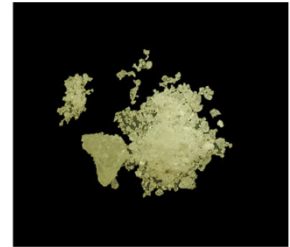
Die Wirkung tritt nach ca. 15 - 30 Minuten ein und dürfte etwa 2 - 4 Stunden andauern. Manche User*innen beschreiben die Wirkung euphorisierend, stimulierend und entheogen (das Gefühl mit etwas Höherem verbunden zu sein). Es kommt zu visuellen Effekten bzw. Halluzinationen. Die Wirkung ist wie bei allen Halluzinogenen stark von Set und Setting abhängig. Kopfschmerzen, Herzrasen, Muskelverspannungen, starkes Schwitzen und Angstzustände können laut User*innen-Berichten nach der Einnahme auftreten! In zu hohen Dosierungen kann es von motorischen Einschränkungen bis hin zum Delirium führen.

5-MeO-DALT ist sehr wenig erforscht, weshalb keine zuverlässigen Aussagen über Wirkungen und Langzeitfolgen gemacht werden können.

Als **unbekannte Substanz** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Deschloroketamin (887 mg/g)



Deschloroketamin (DCK, DXE) zählt unter den Research Chemicals zu den Dissoziativa und ist chemisch sehr eng mit Ketamin verwandt. In niedrigeren Dosierungen hat Deschloroketamin eine dissoziative Wirkung (Loslösung von Körper und Geist), in höheren Dosierungen kommt es zu den anästhetischen (betäubenden) Effekten. Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen. Wie bei Ketamin sollten ausreichende Konsumpausen eingelegt werden, um negativen Auswirkungen auf Harnwege und Blase entgegen zu wirken. Auf Mischkonsum (vor allem mit anderen Downern) sollte unbedingt verzichtet werden! **Deschloroketamin soll im Vergleich zu Ketamin poteter wirken, wobei die Effekte laut User*innen länger anhalten. Es sollte daher vorsichtig angetestet und nicht nachgelegt werden!**

Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:



- Ketamin*HCl (987 mg/g – entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (957 mg/g – entspricht 95,7% Wirkstoffgehalt)

Ketamin gehört zur Stoffgruppe der Dissoziativa. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird. Bei steigender Dosierung kommt es zu halluzinogenen und dissoziativen Effekten, die bei Überdosierung zu einer Sedierung und Schmerzstillung bis hin zur Narkose führen können.

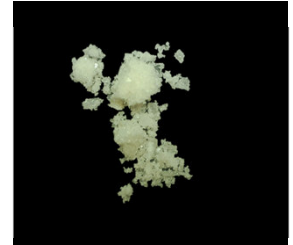
Regelmäßiger oder hochdosierter Ketamin-Konsum kann zu schweren und teils irreversiblen Blasenschäden führen – ein Risiko das oft unterschätzt wird. Es kommt zu chronischen Reizungen und Entzündungen, die sich zunächst in häufigem Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen, nächtlichem Wasserlassen oder Blut im Urin zeigen. Wird ein individueller „Kippunkt“ überschritten, können diese Schäden auch dauerhaft bestehen bleiben. Es kann sich außerdem eine Hypersensibilität einstellen, die die schweren Symptome nach jahrelanger Abstinenz beim nächsten Konsum wieder hervorruft. **Frühwarzeichen sollten deshalb unbedingt ernst genommen, der Konsum gestoppt (oder drastisch reduziert) und die Symptome medizinisch abgeklärt werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 4-MMC (987 mg/g)
- 4-MMC (982 mg/g)
- 4-MMC (966 mg/g) + 4-CMC (21 mg/g)



4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden. Berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

Als **Heroin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Diacetylmorphin (104 mg/g) + Paracetamol (471 mg/g) + Koffein (356 mg/g)

Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von Heroin und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch! **Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!**

Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können zu einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen! Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

Analyseergebnisse:

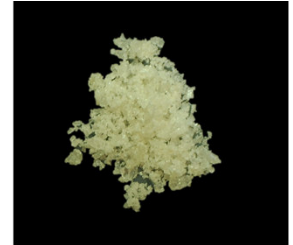
- Diacetylmorphin (684 mg/g) + Koffein (4 mg/g)
- Diacetylmorphin (609 mg/g) + Koffein (3 mg/g)
- Diacetylmorphin (485 mg/g) + Paracetamol (59 mg/g) + Koffein (46 mg/g)

Dieser hohe Diacetylmorphin-Wirkstoffgehalt kann selbst bei opioid-erfahrenen Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen! Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet. Dosiere extrem vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, vermeide Mischkonsum (vor allem auch mit anderen Downern) und trage im besten Fall ein Naloxon-Kit bei dir!

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2-MMC (986 mg/g)



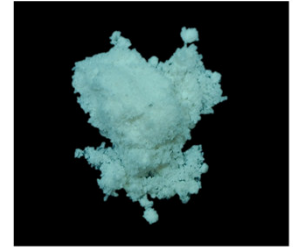
2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. 2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3-, 4-MMC oder MDMA verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.

Die meisten synthetischen Cathinone erzeugen (vor allem nasal konsumiert) einen starken Nachlegedrang (Craving). Das geringste Craving erzeugen synthetische Cathinone beim oralen Konsum (etwa in Leerkapseln gefüllt) – der Wirkungseintritt kommt verzögert, weshalb nicht zu früh nachgelegt werden soll.

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- MDMA*HCl (975 mg/g)
- MDMA*HCl (946 mg/g)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/ empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

Analyseergebnisse:

- MDMA*HCl (576 mg/g) + Ketamin*HCl (67 mg/g) + Koffein (181 mg/g) + Amphetamin*Sulfat (72 mg/g)

Mischkonsum von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen stellt ein zusätzliches Gesundheitsrisiko dar! **Das Herz-Kreislauf-System wird durch die gleichzeitige Einnahme von MDMA und weiteren stimulierenden Substanzen (Koffein, Amphetamin) stark belastet!** Die unerwartete Wirkung von Ketamin in dieser Mischung kann zur psychischen Überforderung führen!

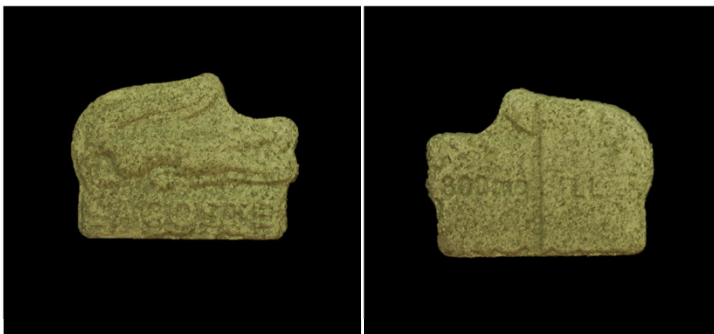
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Chucky**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: orange
 Länge/Breite: 18,2/16,8 mm
 Dicke: 8,8 mm
 Gesamtgewicht: 507,1 mg
MDMA*HCl: 160,8 mg



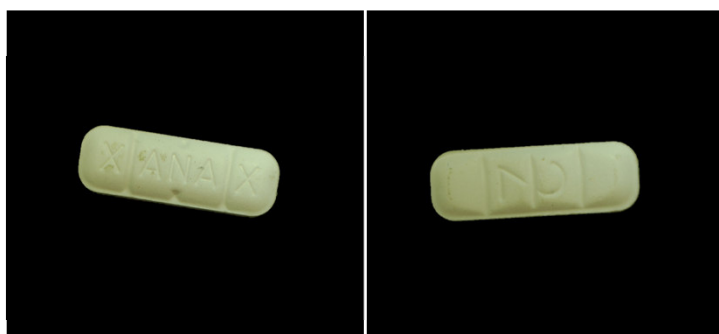
Logo: **Lacoste**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: grau
 Länge/Breite: 14,3/17,7 mm
 Dicke: 10,2 mm
 Gesamtgewicht: 506,60 mg
MDMA*HCl: 178,8 mg

Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist sehr hoch! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen! **Es sollte daher auf eine vorsichtige Dosierung geachtet werden!**

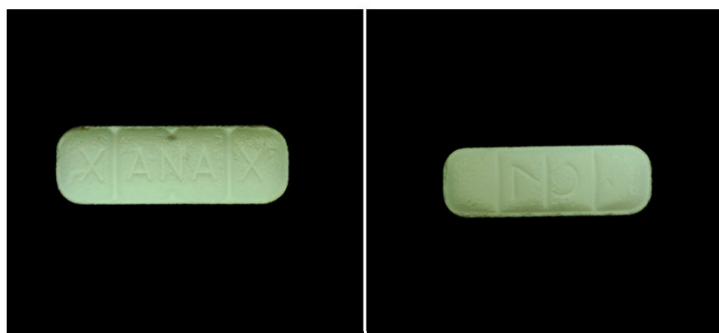
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Benzodiazepin (Alprazolam)** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Xanax®**
 Farbe: weiß
 Gesamtgewicht: 281,9 mg
 Länge/Breite: 20,3/10,1 mm
 Dicke: 8.3 mm



Logo: **Xanax®**
 Farbe: weiß
 Gesamtgewicht: 319,9 mg
 Länge/Breite: 20,3/10,1 mm
 Dicke: 10,7 mm

In diesen Pillen konnte kein pharmakologisch wirksamer Inhaltsstoff oder psychoaktiver Wirkstoff detektiert werden.

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:



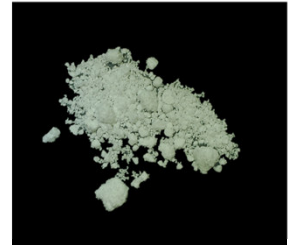
- Amphetamin*Sulfat (955 mg/g) + Koffein (4 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (948 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (835 mg/g) + Koffein (53 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (779 mg/g) + Koffein (150 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (767 mg/g) + Koffein (174 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (643 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (628 mg/g)

Der Wirkstoffgehalt in diesen Amphetamin-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefermahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed. **Es sollte darum besonders vorsichtig dosiert werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:



- Amphetamin*Sulfat (189 mg/g) + Koffein (559 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (108 mg/g) + Koffein (738 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (108 mg/g) + Koffein (210 mg/g) + 1-PEA (58 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (51 mg/g) + Koffein (749 mg/g) + 1-PEA (14 mg/g)

Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffeindosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.
300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein primäres Amin und strukturell mit Benzylamin verwandt. Es dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Die enzymatischen Effekte könnten aber theoretisch den Abbau verschiedener Botenstoffe beeinflussen und damit potenzielle Wechselwirkungen mit Stimulanzien begünstigen. Es wäre möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt oder verlängert. **1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2C-B (785 mg/g) + 2C-H (51 mg/g)



2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum mit entaktogener und halluzinogener Wirkung. Die Wirkung ist dosisabhängig und beginnt in niedrigen Dosierungen mit (MDMA-ähnlichen) entaktogenen Effekten. In höheren Dosierungen steigen die halluzinogenen Effekte (Wahrnehmungsveränderungen) der Substanz. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

2C-H (2,5-Dimethoxyphenethylamin) ist ein eher seltener Vertreter der 2C-Gruppe. In der Praxis wird es hauptsächlich als chemischer Vorläufer für die Synthese anderer 2C-Derivate verwendet. Bei üblichen Dosierungen im Körper zeigt 2C-H wahrscheinlich keine ausgeprägte psychoaktive Wirkung, da es schnell metabolisiert wird. Über Pharmakologie, Metabolismus und Toxizität von 2C-H liegen kaum wissenschaftlich gesicherte Daten vor. Nebenwirkungen könnten, analog zu anderen 2C-Derivaten, Übelkeit, Erbrechen, Herzrasen, Krämpfe oder Erregung umfassen, sind jedoch nicht zuverlässig dokumentiert.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **NASA**
 Farbe: pink
 Gesamtgewicht: 231,8 mg
 Länge/Breite: 6,3/11 mm
 Dicke: 4,5 mm
2C-B: 13,7 mg
+ unbekannte Substanz



Logo: **NASA**
 Farbe: orange/rosa
 Gesamtgewicht: 197,5 mg
 Länge/Breite: 16,1/11,3 mm
 Dicke: 8,6 mm
2C-B: 10,7 mg
+ Koffein: 5 mg/g

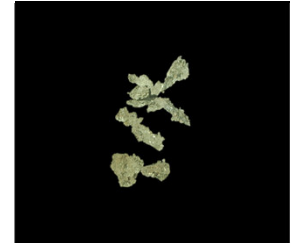
In einer 2C-B Pille wurde ein unbekanntes Nebenprodukt detektiert, welches vom Labor nicht genauer bestimmt werden konnte! Beim Konsum wird daher ein unkalkulierbares Risiko eingegangen.

In einer 2C-B Pille wurde zusätzlich Koffein detektiert. Durch die Kombination von mehreren stimulierenden Substanzen kann es zu einer verstärkten Belastung des Körpers kommen. In höheren Dosierungen steigert die gleichzeitige Einnahme von 2C-B und Koffein das Risiko von Gedankenschleifen und Angstgefühlen.

Als **Crystal Meth** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Methamphetamin*HCl (987 mg/g)



Methamphetamin (N-Methylamphetamin) gehört zur Gruppe der Phenylethylamine und hat eine enorm potent stimulierende Wirkung und durch die rasche Anflutungszeit ein hohes Suchtpotenzial. **Bei chronischem Konsum steigt die Gefahr von Hirnblutungen und Schlaganfällen mit plötzlichen Lähmungen. Chronischer Methamphetamin-Konsum kann das Gehirn langfristig schädigen, teilweise irreversibel.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.